

G. L. Kelm/A. Mazar, *Timnah: A Biblical City in the Sorek Valley* (Winona Lake 1995, Eisenbrauns, XIX + 186 S., geb. \$ 29.50). [In dem aufwendig gestalteten, mit 38 Farb- und zahlreichen Schwarzweißphotos, Plänen, Keramik-, Fund- und Profilzeichnungen sowie Karten versehenen Band bieten die beiden Ausgräber von *Tell Bataš/Timna* dem interessierten Laien einen informativen Einblick in die Ergebnisse der Ausgrabungen. Jeder behandelten Schicht ist jeweils eine Einführung in die historischen Gegebenheiten der Epoche vorangestellt, so daß man die Grabungsergebnisse gut in den zeitgenössischen Kontext einordnen kann. Die erste Besiedlung an dem Ort stammt (nach vereinzelt Funden aus dem Neo- und Chalkolithikum) aus dem 18./17. Jh. v. Chr. Der Ort war damals mit einem breiten Wall umgeben, der dem Siedlungshügel seine charakteristische Form verlieh. Für die Spätbronzezeit sind 5 Schichten, jeweils mit Patrizierhäusern, nachgewiesen. Eines der Häuser könnte einen architektonischen Vorläufer für das spätere Vierraumhaus darstellen. Die jüngste spätbronzezeitliche Schicht (13. Jh.) weist deutlich Spuren eines Niedergangs auf. Die nachfolgende philistäische Siedlung war nur von einer schwachen Mauer geschützt. Wie in Bet Schemesch, Ekron oder Gezer weist die Keramik der Eisenzeit I eine

Kontinuität zur Spätbronzezeit auf. Im 10. Jh. wurde die Stadt (von David oder Salomo?) erobert; die Funde aus dieser Zeit sind aber kärglich. Noch im selben Jh. wurde der Ort durch Pharao Schischak wieder zerstört und war während des 9. Jh.s verlassen. Nach der Neubesiedlung im 8. Jh. (Stratum III) wurde der Ort 701 v. Chr. durch Sanherib zerstört, unmittelbar danach aber wieder aufgebaut (Stratum II). Beide Straten weisen eine ähnliche Stadtstruktur und ähnliche Befestigungsanlagen mit einem 6-Kammer-Tor (Stratum III) bzw. 4-Kammer-Tor (Stratum II) auf. In einem Gebäude des Stratums III wurden zahlreiche Krüge des *lmk*-Typs gefunden, einige davon mit Siegeln. Zwei derartige Siegelabdrücke aus Stratum II dürften kaum belegen, daß auch nach 701 noch diese Krüge hergestellt wurden. Vielmehr wird es sich um noch erhalten gebliebene Gefäße handeln, die weiterbenutzt wurden. In Stratum II wurde in Timna Öl gepreßt (allerdings in wesentlich geringem Umfang als in Ekron) sowie Textilien hergestellt und gefärbt. Zwischen 609 und 587 wurde der Ort zerstört. Schließlich war Timna noch einmal geringfügig während der persischen Zeit bewohnt. Auch wenn sich der Band vornehmlich an interessierte Laien richtet, stellt er wegen seiner Lesbarkeit und seiner guten Darstellung der Grabungsergebnisse für jeden Historiker, der sich mit der Geschichte dieses für die Bibel bedeutsamen Ortes beschäftigt, ein unverzichtbares und informatives Hilfsmittel dar.] W. Z.